

# Die Angehörigengruppen des PTV



Stellen Sie sich eine Familie oder ein Paar vor, die nach eigener Einschätzung alles im Griff haben und plötzlich erkrankt ein erwachsenes Kind oder der Partner an einer psychischen Störung.

Die Wahrscheinlichkeit dafür ist groß. Etwa ein Viertel der deutschen Bevölkerung erkrankt pro Jahr an einer psychischen Erkrankung. Bei körperlichen Erkrankungen ist das Handeln einfacher, man geht zum Hausarzt oder ins Krankenhaus, man will sich ja helfen lassen. Viele der Menschen mit psychischer Erkrankung nehmen aber keine fachliche Hilfe an.

Psychische Erkrankungen beginnen aber oft schleichend, nur das Umfeld merkt, dass etwas nicht stimmt oder der Erkrankte negiert seine Symptome und lehnt eine Behandlung ab. Spätestens dann beginnen die Probleme, Fragen, Konflikte und oft auch Schuldgefühle. Im privaten Umfeld trifft man oft auf Unverständnis, erhält gute Ratschläge. Da erwachsene psychisch Erkrankte ja über sich selbst entscheiden können, sind Eltern oder Partnern oft die Hände gebunden. Sie fühlen sich völlig hilflos und alleine gelassen.

Genau dafür sind Selbsthilfegruppen für Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung da. Alle Fragen, Sorgen und Ängste können angesprochen werden und treffen auf Verständnis. In den Gruppen ist oft ein sehr großer Wissens- und Erfahrungspool vorhanden, der auch bei formalen Fragen weiterhilft.

Entscheidend ist aber das Gefühl, dass man nicht alleine ist mit seinen Sorgen und Fragen. Aus dieser Notwendigkeit ist auch die Solinger Angehörigengruppe entstanden. Durch die Coronapandemie war die Gruppe stark dezimiert. Seit Oktober 2021 hatte Frau Pasel-Stallbohm die Gruppe geleitet und es gab wieder regelmäßige Treffen. Durch ihren plötzlichen Tod im Januar 2022 ist die Entwicklung jäh unterbrochen worden und es muss wieder ein Neuanfang und eine neue Leitung gefunden werden.

Die Angehörigengruppe trifft sich jeden zweiten Montag (immer in geraden Wochen) in den Räumen des Psychosozialen Trägervereins in der Eichenstraße 105-109.

Es handelt sich um eine offene Gruppe und es entstehen keine Verpflichtungen. Sie können einmal oder jahrelang kommen.

Kontakt: [selbsthilfesg@gmx.de](mailto:selbsthilfesg@gmx.de).



In dringenden Fällen wenden Sie sich an das Beratungstelefon (0212/233932667) oder bei akuten Krisen auch an den Krisendienst des PTV unter 0212/248210.

Neben der „Angehörigengruppe psychisch Erkrankter“ gibt es noch den „Elternkreis Solingen von Söhnen und Töchtern mit der Doppel-diagnose Sucht und psychische Erkrankung“. Dieser ist erreichbar unter [ElternkreisSolingen.SuP@t-online.de](mailto:ElternkreisSolingen.SuP@t-online.de).

**Bericht Dr. med. Roland Kamphausen**